



»Das Heer ist erwachsen geworden«

Beim 8. Sicherheitspolitischen Kongress Information über die Südostflanke der NATO

KARLSRUHE (LPR/jol.) - Auch der 8. sicherheitspolitische Kongress der Landesgruppe der Reservisten in Baden-Württemberg und der Gesellschaft für Wehr- und Sicherheitspolitik unter ihren Vorsitzenden Oberst d.R. Peter Eitze und Oberst a.D./d.R. Nikolaus Schmeja Ende November in Karlsruhe spiegelte mit rund 300 Reservisten und Gästen aus allen Teilen der Gesellschaft das starke Interesse für ausgewogene Sicherheitspolitik wider.

In den in Karlsruhe erscheinenden »Badische Neueste Nachrichten« resümiert der Journalist und Beauftragte der Landesgruppe für Sicherheitspolitik, Dr. Johannes Leclerque, u.a.: Mit dem Satz: »Das Heer ist erwachsen geworden« unterstreicht Generalmajor Jan Oerding, Kommandeur 10. Panzerdivision (Sigmaringen), den »Wandel der Bundeswehr von der Ausbildungs- zur Einsatzarmee«. Deutschland habe sich vom »Importeur von Sicherheit zum Exporteur« entwickelt, bi-

»ins Hintertreffen geraten«. Handlungsbedarf sieht der General jedoch bei der »finanziellen Unterfütterung der neuen Bundeswehrstruktur«.

Beide Generäle, die Bundestagsabgeordneten Rainer Arnold (SPD) und Thomas Kossendey (CDU) sowie Staatssekretär Heribert Rech (CDU) befassten sich schwerpunktmäßig bei diesem Kongress mit der Südostflanke der NATO.

Kossendey beschrieb den Wandel der Türkei vom Eckpfeiler der NATO zum Mittler



lanziert der Kommandeur der größten deutschen Felddivision die Einsätze auf dem Balkan und demnächst in der Terrorbekämpfung.

Generalleutnant Götz Gliemeroth, der deutsche Befehlshaber des NATO-Stabes »Joint Command Centre« in Heidelberg, forderte, die NATO müsse »handlungsfähig und wertorientiert bleiben«. Unterschiedliche Noten verteilte Oerding bei der Bewertung der Bundeswehr: Die Ausrüstung sei teilweise »international spitze«, die deutschen Soldaten auf dem Balkan seien gut ausgestattet, die Hauptverteidigungskräfte seien dagegen

zwischen Europa und dem Nahen Osten. »Wer solche Nachbarn hat, braucht keine Feinde«, erklärte Kossendey zur Grenze der Türkei mit dem Iran, dem Irak und Syrien. Arnold verteidigte die »kollektive Nothilfe bei schweren Menschenrechtsverletzungen«, forderte aber klare internationale Regelungen dafür. Angesichts der aktuellen Ereignisse müsse man »über Prioritäten und Zielrichtung (der Bundeswehrreform) noch mal reden«, sagte er.

In seinem engagierten und von den Gästen viel beachteten Beitrag mit der Frage, ob der vordere Orient ein Krisenherd vor



REDE UND ANTWORT in Fragen der NATO: Generalleutnant Götz F. E. Gliemeroth (r.), Befehlshaber Joint Command Centre Heidelberg. Links im Bild Landesvorsitzender Oberst d.R. Peter Eitze.

dem Nebeneingang zu Europa sein könnte, setzte sich Professor Dr. Udo Steinbach vom Deutschen Orient-Institut auseinander. Dabei erwies er sich als profunder Kenner vor allem der gegenwärtigen Situation.

HERVORRAGENDER KENNER des Vorderen Orients: Prof. Dr. Udo Steinbach, Deutsches Orient-Institut.

Oberst d.R. Peter Eitze, der Landesvorsitzende des Reservistenverbandes in Baden-Württemberg, verwies darauf, dass ausgebildete Reservisten für den Raum- und Objektschutz sowie für die Luftraumüberwachung

zur Verfügung stünden. In einer Resolution forderte der Kongress eine sachliche Diskussion über die Zusammenarbeit von Polizei und Bundeswehr bei der Abwehr terroristischer Bedrohungen. Der Kongress begrüßte es, dass die Bundesrepublik in Solidarität mit den USA Truppen zur Terrorbekämpfung bereitstellt.

Mit dieser viel beachteten Veranstaltung setzten die Landesgruppe der Reservisten und die Gesellschaft für Wehr- und Sicherheitspolitik ihre erfolgreiche Serie sicherheitspolitischer Foren fort, die weit über die Grenzen Baden-Württembergs hohe Kompetenz ihrer Referenten und einen aufgeschlossenen Teilnehmerkreis garantieren.



AUFGESCHLOSSEN und interessiert an Sicherheitspolitik: Reservisten und Gäste aus allen Bereichen des öffentlichen Lebens.

Fotos (3): Trzetzziak

Erfolgreich die Kasse verwalten

Seminar der Landesgruppe für Kassenwarte und Revisoren

STUTTGART (wpr) -

Zu einem Kassen- und Revisorenseminar für Bezirks- und Kreiskassenwarte hatte die Landesgruppe Baden-Württemberg in die THEODOR-HEUSS-Kaserne nach Stuttgart eingeladen. Referenten waren Landesschatzmeister Jürgen Mezger und Landesrevisor Peter Münch.

Nach der Begrüßung der Teilnehmer, darunter auch Landesrevisor Jürgen Wollin und Landesgeschäftsführer Werner Schick, referierte Mezger zum Beitragseinzug auf Landesebene. Er gab einen Rückblick auf die Einzugsverfahren durch die

Kreiskassenwarte seit 1976 und erläuterte die Richtlinien der Landesgruppe zum Beitragseinzug ab 2002, der nur noch zentral durch den Landesschatzmeister mit Unterstützung der Landesgeschäftsstelle durchgeführt wird. Mezger legte weiterhin Erfahrungen mit dem Mahnverfahren - auch gerichtlich - dar und bat wegen der Problematik der Nichtzahler um Unterstützung durch die Bezirke und Kreise. Ein längerer Diskussionspunkt war die rückwirkende Erhöhung des Beitragsanteils 2001 durch die Landesgruppe. Mezger konnte hier eine neue Lösung darlegen.

Nach dem gemeinsamen Mittagessen in der OHG referierte Peter Münch über die Neuerungen in der im Jahre 2000 geänderten Finanzordnung. Die Finanzordnung Teil A bis H regelt den Umgang mit Eigenmitteln. Nachweise über eine sparsame, wirtschaftliche und satzungsgemäße Verwendung seien zu erbringen. Für die Kasse sei der gesamte Vorstand der jeweiligen Verbandsebene verantwortlich.

Neu sei der Umgang mit den Vermögensmitteln. Zweckgebundene und freie Rücklagen seien gesondert anzulegen und auszuweisen. Es heiße, viele

Vorhaben bis zu fünf Jahren zu planen und viele zweckgebundene Rücklagen zu schaffen. Die Mittel zeitnah, wirtschaftlich und satzungsgemäß zu verwenden heißt: »Das was eingenommen wird, muss im selben Jahr ausgegeben bzw. den Rücklagen zugeführt werden. Restmittel sind im folgenden Jahr zuerst auszugeben«.

Abschließend referierte Münch noch über die Aufstellung von Wirtschaftsplänen und Bestandsverzeichnissen mit den entsprechenden Abschreibungen sowie die Intention einer richtig durchgeführten Revision.

Ruhige Hand und sichereres Auge

1. Filsenberg-Pokalschießen der RK Steinlach-Wiesaz

MÖSSINGEN (WiSch) -

Rund fünfzig Teilnehmer verschiedener Kameradschaften der Kreisgruppe Neckar-Alb trafen sich vor kurzem in Öschingen, um an dem von dem Reservistenkameradschaft Steinlach-Wiesaz veranstalteten Großkaliberschießen teilzunehmen. Der örtliche Schützenverein stellte hierfür seine neu gebaute Großkaliberschießbahn zur Verfügung. Es galt nämlich, den Ehrenpreis des Regierungspräsidenten von Tübingen im Dreistellungskampf zu erringen.

Mit dem HK SL8 (G36) mussten je fünf Schuss »liegend aufgelegt« sowie »stehend freihändig« mit einer Zeitbegrenzung auf drei Minuten über eine Distanz von 100 Meter auf die Zielscheibe abgegeben werden. Abschließend musste auf der 25-Meter-Bahn mit der neuen P8 im stehenden Anschlag geschossen werden.

Als treffsicherste Schützen erwiesen sich die Mannschaften RK Reutlingen I mit HptGefr d.R. Erwin Stippler, OGefr d.R. Marc Nagel und Gefr d.R. Walter Latteyer, der knapp vor der gastgebenden Mannschaft der RK Seckach-Alb lagen. In der



Einzelwertung ging der Siegerepokal an OGefr d.R. Marc Nagel aus Reutlingen. Die nachfolgenden Plätze erreichten OGefr d.R. Ewald Heinzelmann (Seckach-Alb) und StUffz d.R. Frank Hübner (Steinlach-Wiesaz). Über die mit dem Luftgewehr ausgeschossene Festscheibe durfte sich Uffz d.R. Uwe Fetzer (RK Rossberg) freuen.

Dank und Anerkennung sprach der Kreisvorsitzende, Oberstlt d.R. Norbert Weber, den Teilnehmern und den Veranstaltern aus und beglückwünschte die Sieger, die den Ehrenpreis des Regierungspräsidenten in Empfang nehmen durften.

STOLZE SIEGER mit Pokalen und Urkunden, die Kreisvorsitzende, Oberstlt d.R. Norbert Weber (2.v.r.) überreichte.

Foto: Scheid

Erneut Schießen mit Studenten

KARLSRUHE (em) -

Das Verteidigungsbezirkskommando 52 und die Hochschulgruppe Studierender Reservisten an der Universität Karlsruhe haben in Zusammenarbeit erneut ein Gasteschießen in Bruchsal ausgerichtet. Den Abschluss bildete, wie bereits im Vorjahr, ein sicherheitspolitischer Vortrag.

Erschienen waren etwa 40 Gäste, darunter Studentinnen und Studenten sowie einige Dozenten. Das Schießen war bereits die zweite derartige Veranstaltung der Hochschulgruppe, die erst letztes Jahr gegründet worden war und wur-

de mit großem Interesse wahrgenommen. Die Teilnehmer kamen nicht nur von der Universität Karlsruhe, sondern auch von den Universitäten in Heidelberg und Darmstadt sowie der Internationalen University in Bruchsal.

Den anschließenden Vortrag hielt, wie im Vorjahr, der S3-Offz des Verteidigungsbezirkskommandos 52, Major Treubig, zu dem Thema »Wie ein Krieg entsteht«. Seine Ausführungen wurden mit großem Interesse aufgenommen, und es entwickelte sich eine angeregte Diskussion.

Geachtet und allseits anerkannt

RK Schutterwald besteht 25 Jahre / Großer Festakt

LANGHURST (RF) -

Die Reservistenkameradschaft Schutterwald im Reservistenverband blickte Ende 2001 auf ihre 25-jährige Vereinsgeschichte zurück. Die Jubiläumsveranstaltung fand in der Schulturnhalle im Ortsteil Langhurst statt. In seinem Grußwort an die Bevölkerung hob der Bürgermeister der Gemeinde Schutterwald, Jürgen Oßwald, unter anderem hervor, dass sich die Reservisten der RK als treue Förderer der Kriegsgräberfürsorge und Partner bei der Durchführung des Volkstrauertages zeigen. »Ihr gemeinnütziger Einsatz wird in der Bevölkerung sehr geschätzt«, so Oßwald. »Die RK ist fest in die Gemeinde integriert und bewährtes Mitglied in der Vereinsgemeinschaft. Ihr Wirken wird anerkannt, ihre Kontinuität und ihre Verlässlichkeit allgemein geschätzt«.

Hans Licht, Vorsitzender der Reservistenkameradschaft, hob in seinem Grußwort hervor, dass es nicht immer leicht war, Mittler zu sein zwischen Bundeswehr und der zivilen Bevölkerung. »Wir sind stolz, die Uniform der Bundeswehr weiterhin tragen zu dürfen und unsere Zugehörigkeit zu den Streitkräften zu zeigen«. Oberst Gundlach, Kommandeur im VB 52 und somit »oberster Dienstherr« der RK Schutterwald, ist in der Festschrift ebenfalls zu Wort gekommen. Leider konnte er aus dienstlichen Gründen der Feierstunde nicht beiwohnen. Oberst Gundlach gratulierte der RK und ist der Ansicht, dass man in Schutterwald mit Stolz auf 25 Jahre Reservistenarbeit zurückblicken kann. »Sie können dies tun, weil sich die junge Reservistenkameradschaft von 1976 zu einer stattlichen, lebendigen Gruppe entwickelt hat. Auch wenn die früheren Aktivitäten wie »Schießen in Achern« und »militärische Vielseitigkeitswettkämpfe« der Vergangenheit angehören, gehört die RK Schutterwald doch unverändert zu den aktiven Kameradschaften des VBK 52«, so Gundlach.

Zu der Jubiläumsveranstaltung traf auch der Bezirksvorsitzende Oberstleutnant d.R. Michael Stöppler ein. Stöppler, der von Hans Licht ans Rednerpult gebeten wurde, hob hervor, dass im Jahr 2001 - das Jahr des Ehrenamtes - immer wieder die ehrenamtlichen Leistungen von Hilfs- oder Rettungsmannschaften hervorgehoben werden. Die ehrenamtlichen Leistungen der Reservisten der deutschen Bundeswehr fielen bei diesen Erwähnungen selten oder nie ins Gewicht, obwohl durch die Reservisten viele Stunden im Ehrenamt abgeleistet würden. Auch unter diesem Aspekt sei das Jubiläum in Schutterwald zu sehen. »Mein Dank und meine Anerkennung als Vorsitzender der Bezirksgruppe Freiburg im Verband der Reservisten der Deutschen Bundeswehr gilt



ANLÄSSLICH DER Jubiläumsveranstaltung zum 25-jährigen Vereinsjubiläum der Reservistenkameradschaft Schutterwald zeichnete Bezirksvorsitzender Oberstlt d.R. Michael Stöppler (3.v.r.) zahlreiche Mitglieder der RK für langjährige Treue und Mitarbeit aus.

nicht nur den Aktiven, sondern auch den Ehefrauen und Familien, die doch recht oft auf ihre Männer verzichten müssen«, so Stöppler weiter.

Der Abend wurde musikalisch von den »Fidelen Oldies« umrahmt, die es verstanden, das Publikum ebenfalls in Begeisterung applaudieren zu lassen. Zum guten Schluss der Podiumsreden ehrte Oberstleutnant Stöppler noch für langjähriges Wir-

ken im Verband: Werner Junker, Alfons Wörner, Karl-Erwin Mungenast, Michaela Nock, Dieter Hardrath, Günter Fusser, Raimund Fautz, Wolfgang Bucher und Jürgen Fritzsche. Hans Licht ernannte in diesem feierlichen Rahmen Günter Fusser zum Ehrenmitglied der RK Schutterwald. Seine Verdienste innerhalb seiner 16-jährigen Vorstandschaft fanden so eine gerechte Würdigung.

In Tirol Flagge gezeigt

TÜBINGEN (ReAm) -

Die Reservistenkameradschaft Tübingen war nun zum zehnten Mal der Einladung der »Österreichischen Unteroffiziersgesellschaft Tirol« nach Absam, 10 Kilometer ostwärts von Innsbruck gelegen, gefolgt. Obwohl die RK wieder stark mit Damen und Herrenmannschaften vertreten war, gelang es diesmal nicht, einen Pokal zu gewinnen.

Geschossen wurde auf der Schießanlage »Thaurer-Mure« mit dem österreichischen Sturmgewehr ÄUG auf 180 Meter bergauf, und zwar mit fünf Schuss zur Probe, zehn Schuss Schnellfeuer in einer Minute sowie zehn Schuss Präzision in drei Minuten. Unter 156 Mannschaften - darunter auch 72 ausländische - konnten die Besten der RK nur Platz 26 erreichen. Dafür gab es für einige von der RK wieder die begehrte österreichische Schießauszeichnung, bei der 190 von 200 Ringen erfüllt sein müssen. Die Ehre der RK stellte dafür Hans-Joachim Reiter bei der Ehrenscheibe, die mit dem Steyr SSG ausgetragen wurde, wieder her. Er belegte mit elf Teilern den 7. Platz.



DIE EHRE der Reservistenkameradschaft Tübingen beim internationalen Schießen der »Österreichischen Unteroffiziersgesellschaft Tirol« in Absam rettete Hans-Joachim Reiter mit einem hervorragenden Platz beim Wettkampf um die Ehrenscheibe. Foto: ReAm

Patenschaft eindrucksvoll besiegelt

Feierstunde des »Südlicher Oberrhein« mit A.C.U.F.S.

RENCHEN (RDK) -

Mit einer eindrucksvollen Feierstunde wurde in Strasbourg die Freundschaft zwischen der Kreisgruppe Südlicher Oberrhein und der A.C.U.F.S. (L' amicale des combattants de L' union Francaise de Strasbourg) durch den Austausch von Patenschaftsurkunden offiziell besiegelt. Beide Seiten bekräftigten durch Unterzeichnung der Urkunden die kameradschaftliche Zusammenarbeit im Sinne der deutsch-französischen Freundschaft und des europäischen Gedankens.

Aus diesem Anlass waren durch den Präsidenten der A.C.U.F.S., Georges Schaeffer und den 1. stellvertretenden Kreisvorsitzenden, Kreisschießsportbeauftragten und Beauftragten für die grenzüberschreitende Zusammenarbeit, Rolf-Dieter Kobes, alle Vorstandsmitglieder beider Vereinigungen, die Vorsitzenden der Reservistenkameradschaften, der Organisationsleiter der

Kreisgruppe Südlicher Oberrhein sowie die aktiven Unteroffiziere der Fremdenlegion aus Strasbourg, (P.I.L.E. = Poste d'Information de la legion etrangere) eingeladen worden.

Der Tag wurde mit einem Freundschaftsschießen, das auf deutscher Seite beim Schützenverein Hohberg stattfand, eingeläutet. Die Organisation und die Durchführung dieses Schießens übernahm die Reservistenarbeitsgemeinschaft Schießsport Südlicher Oberrhein unter der Leitung von Gerhard Baumle. Hier wurde den französischen und deutschen Gästen die Möglichkeit geboten, mit Revolvern und Pistolen verschiedenster Kaliber ihre Treffsicherheit auf Zielscheiben in einer Entfernung auf 25 Meter zu beweisen. Nach dem feierlichen Akt, der am Abend stattfand, waren die Deutschen und Franzosen zu einem Stehempfang im Innenhof der A.C.U.F.S. eingeladen.



ZEREMONIE nach dem Vollzug der Patenschaft: Vertreter der Kreisgruppe Südlicher Oberrhein, der französischen Patenschaftsgruppe und der Fremdenlegionäre in Straßburg.

Foto: KrGr

Interessanter Besuch bei den Fernspähern

IMMENDINGEN (RK) -

Mitglieder der Kreisgruppe Schwarzwald-Baar-Heuberg des Reservistenverbandes besuchten auf Vermittlung von Fw d.R. Steffen Zander die Internationale Fernspäherschule in Pfullendorf. Der Kommandeur, Oberstleutnant Wagner, wies die Reservisten in den Auftrag und die Organisation dieser NATO-weit einmaligen Lehreinrichtung ein. Neun Mitgliedsnationen beschicken die Lehrgänge und stellen Ausbilder für die Ausbildung von Angehörigen von Spezialkräften. Er wies darauf hin, dass angesichts der hohen Professionalität und der Multinationalität vor allem auch besondere Anforderungen an die Soldaten dieser Truppe gestellt werden. Dabei sind trotz großer körperlicher Lei-

stungsfähigkeit keine »Rambos« gefordert, sondern Menschen, die über ein entsprechendes geistiges Niveau verfügen, das eine Befähigung zu situationsgerechtem Handeln ermöglicht. Die Ausbildung für die vielfältigen Aufgaben der Fernspähtruppe dauert ein Jahr.

Hauptmann Seil, Chef der Fernspählehrkompanie 200, bot den Teilnehmern einen interessanten Einblick durch die Lehrübung »Odysseus« - Planung und Vorbereitung eines Fernspäheinsatzes im Rahmen der Feldwebelausbildung. Beeindruckt vom Vorgeführten und der speziellen Ausrüstung fand noch ein intensiver Gedankenaustausch zwischen den Gästen und den Angehörigen dieser spezialisierten Kräfte statt.

Namen + Notizen

Hohe Auszeichnung

STETTEN (a.k.M.) -

Für seine hervorragenden Verdienste um Reservisten und Bundeswehr ist StFw d.R. Gerold Wonlarlarski mit dem Ehrenkreuz der Bundeswehr in Gold ausgezeichnet worden. Seit 23 Jahren Reservist, ist der Geehrte ein wertvolles Bindeglied zwischen Bundeswehr und Behörden. Als Kompaniefeldwebel der 5. Kompanie des Heimatschutzbataillons 853 leistete er mehr als 500 Wehrübungstage. Seine besonderen Verdienste liegen in der Organisation vieler Veranstaltungen mit aktuellem politischem Hintergrund und in einer ausgezeichneten Pressearbeit. Wonlarlarskis Stammtruppenteil ist zwar in Frankfurt an der Oder beheimatet, das gesamte Führungspersonal stammt aber aus Baden.

Arbeit belohnt

REUTLINGEN -

Im Anschluss an seine Wehrübung beim Lazarettregiment 75 in Horb ist Jörg Schiwiek vom Reserve-Unteroffizier-Corps Reutlingen zum Feldwebel d.R. ernannt worden. Die Beförderung sprach Oberfeldarzt Dr. Grigoleit aus und würdigte die langjährige Tätigkeit Schiwieks als Sanitätsunteroffizier.

Für den Terminplaner

PFULLENDORF -

Die Kreisgeschäftsstelle Pfullendorf der Kreisgruppe Bodensee-Oberschwaben Nord und Süd bietet für das I. Quartal 2002 folgende Schwerpunktveranstaltungen an:

- Nachtübung: »Pfiffiger Jäger« (25.01.02),
- AGSHP-Schießausbildung am Simulator (16.02.02),
- Kreispokalkegel für Kreisgruppe Süd (03.03.02).

Meldeschluss ist jeweils vier Wochen vor der Veranstaltung. Nähere Informationen über Kreisgeschäftsstelle Pfullendorf, Tel, 07552/409156

AKTIV aktuell

Verantwortlich für »AKTIV aktuell«:
Georg A. Trzetzkiak, Durlacher Straße 14,
76229 Karlsruhe, Tel.: 0721/48 20 77, Fax:
0721/48 2077.